Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 7 (1952)

Vereinsnachrichten: Gesellschaftstätigkeit - activité des sociétés

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schauungsmaterial usw. Die internationalen Tagungen sind alle 2—3 Jahre geplant, Deutschland wäre bereit, eine solche für 1954 zu organisieren.

Es bleibt dem Unterzeichneten die angenehme Pflicht, für die Gastfreundschaft und Liebenswürdigkeit zu danken, womit wir Schweizer auf dieser prächtigen Tagung von allen Seiten beschenkt wurden.

PIERRE BRUNNER

NEUIGKEITEN — NOVA

Kulturlandkarte der Schweiz. Vor kurzem erschien das erste von vier Blättern einer Kulturlandkarte der Schweiz (Carte des terres productives de la Suisse — Carta dei terreni produttivi della Svizzera) 1:200 000, dessen Bearbeiter der Produktionskataster der Abteilung für Landwirtschaft im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Bern, ist. Die Karte stellt in schönem klarem Druck die Areale des Kulturlandes im engern Sinne (Offenes Ackerland, Kunstwiesen, Naturwiesen) erstmalig des Weidelandes (Alpweiden und absolutes Weideland, Heualpen, Wildheumäder), des Streuelandes, und der landwirtschaftlichen Unproduktivgebiete sowie des Waldes dar, wobei in dieses die Flächen der politischen Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern, d. h. also die (statistischen) Städte einbezogen sind, und zudem (nicht flächenmäßig, sondern durch Ringe angedeutet) die politischen Gemeinden 5000—10 000 Einwohnern, so wie die Kantonshauptorte mit weniger als 5000 Einwohnern in gleicher Farbe (als Unproduktivland) bezeichnet wurden. Grundlage bildet die Gemeindekarte, was als besonderer Vorteil zu buchen ist. Verständlich ist, daß Acker- und Wiesland nicht differenziert wurden, dagegen hätte die Ausscheidung des Reblandes, das doch relativ geringen Arealänderungen unterliegt, das Kartenbild zweifellos bereichert, wenn auch da und dort dessen Areale vielleicht die maßstäbliche Darstellung erschwert hätten. Die Karte ist ein sehr zu begrüßendes Unternehmen und soll bei Abschluß noch gesondert gewürdigt werden.

Neue Periodika. *Feuille d'Information Géographique.* Im Januar begann die Société neuchâteloise de Géographie mit der Herausgabe eines neuen kleinen Periodikums, auf das auch hier die Aufmerksamkeit gelenkt sei. Neben den lokalgesellschaftlichen Neuigkeiten verdienen kurze wissenschaftliche Notizen Interesse, so etwa der „Essai de groupement et de classification des matières géographiques" von B. GRANDJEAN, dem derzeitigen rührigen Präsidenten der Gesellschaft, die Hinweise auf schweizerische Aerobilder und die Bibliographie, die auf wenig bekannte Literatur Licht wirft. Es ist dem Unternehmen Erfolg und Verbreitung über die Gesellschaft hinaus zu wünschen, wenn auch zu fragen bleibt, was mit dem seit einigen Jahren auf sich warten lassenden wertvollen „Bulletin" geschehen werde. Eine zweite Revue „d'Informations et d'Actualités" erscheint seit kurzem unter dem Obertitel *Geographia* in Paris. Ihr Zweck ist in erster Linie, wie ihr Name sagt, die Orientierung über aktuelle geographische Ereignisse und zwar nach Möglichkeit in Wort, Karte und farbigem Bild, wofür auch eine graphische Aufmachung gewählt wurde, die sicher weitere Kreise anzuziehen vermag. Wenige Titel vermögen den Reichtum an Material anzudeuten, den die bisherigen Nummern bieten: Vers la submersion des continents; électrification de la planète; personnalité de l'Himalaja; la route maritime du Nord; le problème de Malte; est-ce bien la Seine qui passe à Paris?; les chemins de fer américains, créateurs de civilisation etc. Auch auf diese interessante Neuerscheinung sei hingewiesen — *Editions de l'Agence de la France d'Outre-Mer.* Diese, seit dem Jahre 1950 vom „Service de documentation" der französischen Agentur für die überseeischen Gebiete unter den Auspizien des „Ministère de la France d'Outre-Mer" (Paris) herausgegebenen Hefte, deren aktueller Inhalt auch Geographen und Ethnologen interessiert, bilden neben der Betreuung einer umfangreichen Biblio- und Kartothek und einer Filmverleihstelle einen wichtigen Bestandteil des weitgespannten Aufgabenkreises dieses Auskunftdienstes. Die erschienenen, zwischen 20 und 30 Seiten zählenden illustrierten Ausgaben, die sich auf die französischen Besitzungen und Schutzgebiete in Afrika, Neukaledonien und Nordamerika beziehen, sind nach dem gleichen Schema abgefaßt. Einleitend orientiert eine kurze Beschreibung über die Lage. Anschließend folgt ein historischer Abriß, während eine Übersicht über die Naturverhältnisse, sowie über Bevölkerung, Rassen und Religionen Auskunft gibt. Die administrative Organisation, sowie das Gesundheits- und Unterrichtswesen und die Mission bilden den Inhalt der folgenden Kapitel, denen ein Exposé über Wirtschaft, Handel und Industrie folgt. Besonders begrüßenswert ist die jedem Heft beigegebene, ausführliche Bibliographie.

A. STEINMANN

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT - ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Verein Schweizerischer Geographielehrer. *Fortbildungskurs VSG.* Nach den sehr erfreulich verlaufenen Exkursionen auf den Mt. Gibloux und nach Süddeutschland wird der nächste bedeutsame Anlaß der 5. Fortbildungskurs des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer sein, der vom 5. bis 11. Oktober 1952 in Luzern stattfindet. Da sich der Fachverband für Geographie hiefür die Mitarbeit namhafter Gelehrter des In- und Auslandes zu sichern vermochte, erwarten wir aus unseren Reihen eine möglichst große Zahl von Teilnehmern. Aus dem bereits vor einiger Zeit versandten

Prospekt sei im folgenden das Spezialprogramm des VSGg abgedruckt: I. Methodischer Teil: Neue Hilfsmittel im Geographieunterricht. ROBERT ENGEL, Bern: Der Film, CARL TROLL, Bonn: Das Luftbild. Mit Diskussion methodischer und didaktischer Fragen, 3 Std. II. Wissenschaftlicher Teil: Gebirgslandschaften der Erde. CARL TROLL, Bonn: Die Kordilleren Amerikas, 1 Std. G. O. DYHRENFURTH, St. Gallen: Der Himalaya, 1 Std. HENRI ONDE, Lausanne: Les Pyrénées, 1 h. JOOS CADISCH, Bern: Die Entdeckung der Alpen mit einem Überblick über die neueren Theorien der Gebirgsbildung, 1½ Std. HENRI ONDE, Lausanne: Morphologie des Alpes, 1 h. HANS ANNAHEIM, Basel: Wirtschaftslandschaften der Alpen 1½ Std. ALBERT KOLLER, J. U. HUBSCHMIED und PAUL KÖCHLI, Bern: Kulturgeographie der Alpen, 2 Std. Diskussion zu den Vorträgen, 2 Std. Exkursion: Die Korporationen Uri und Urseren — eine Gebirgslandschaft der Alpen, 1 Tag. Die Wochenkarte, die zum Besuch der Vorträge und Diskussionen des ganzen Fachkurses und zu mehreren Preisvergünstigungen berechtigt, kostet für Mitglieder des VSG Fr. 20.—, für Nichtmitglieder Fr. 25.—. Tageskarten werden an Mitglieder für Fr. 5.—, an Nichtmitglieder für Fr. 7.— abgegeben. Mit den Luzerner Hotels sind Preise von Fr. 7.60 bis Fr. 12.20 für eine Übernachtung mit Frühstück und Bedienung vereinbart. Der Nachfrage nach billigeren Zimmern in Instituten und bei Privaten wird ebenfalls genügt werden können. Für nähere Details sei auf den Ende August erschienenen Kursführer aufmerksam gemacht, der auf Verlangen allen Interessenten zugestellt wird durch das Sekretariat des Fortbildungskurses VSG, Kantonsschule Luzern. Anmeldungen und Anfragen an dieselbe Stelle. Präsident des Organisationskomitees ist Gymnasial-Rektor Dr. W. FISCHLI, Luzern. Der Präsident VSGg: WERNER KUHN

Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. *Jahresbericht für das Berichtsjahr 1951/52* (Stand 31. März 1952). Dank unserer gelungenen Werbeaktion ist der Mitgliederbestand der Geogr.-Ethnogr.-Ges. Zürich im vergangenen Jahr weiterhin gestiegen und zwar von 378 auf 403 Personen. 40 Neuaufnahmen stehen 9 Austritte gegenüber. Durch Todesfall hat die Gesellschaft weitere 6 Mitglieder verloren. Es sind dies: Herr GUSTAV OEHLER, Zürich, Mitglied seit 1926, Herr W. LYTWYN, Zürich, Mitglied seit 1951, Herr HARTMANN UTZINGER, Zollikon, Mitglied seit 1945, Herr OSCAR SCHÄUBLI, Bassersdorf, Mitglied seit 1925, Herr ADOLPH EHRAT, Kilchberg, Mitglied seit 1922, Frl. IDA HEIERLI, Zürich, Mitglied seit 1939. Der Vorstand erfuhr keine Änderungen. In drei Sitzungen behandelte er das Vortrags- und Exkursionsprogramm, die Finanzierung der Geographica Helvetica, die Berichterstattung unserer Vorträge in der Neuen Zürcher Zeitung und die Delegation an internationale Kongresse. Im vergangenen Berichtsjahr wurden folgende 13 Vorträge gehalten: 25. April 1951: Prof. Dr. E. VOGT, Zürich: Kultur- und siedlungsgeographische Probleme der Schweiz im dritten und zweiten Jahrtausend v. Chr. (Hauptversammlung). 24. Okt. 1951: Prof. Dr. A. LARGIADÈR, Zürich: Aus der Geschichte von Rheinau und Prof. Dr. U. DÄNIKER: Die Stromlandschaft Rheinau-Rheinfall als bedeutsamer Landesteil Zürichs. 7. Nov. 1951: Dr. W. LEEMANN: Horgen: Dänische Landschaften. 11. Nov. 1951: Dr. P. HINDERLING, Basel: Kulturschichten an der Goldküste und in Togo. 5. Dez. 1951: Prof. Dr. W. BEHRMANN, Berlin: Die Kultur der steinzeitlichen Bevölkerung im Sepikgebiet Neuguineas. 19. Dez. 1951: PD. Dr. H. CAROL, Zürich: Südafrikanische Landschaften (Fachsitzung). 16. Januar 1952: Dr. J. HÖSLI, Männedorf: Vom Heidenhüttli zum modernen Alpgebäude. Glarner Alpwirtschaft im Wandel der Zeiten. 30. Januar 1952: Oberst H. STURZENEGGER, Wabern: Tunesien. 6. Februar 1952: Prof. Dr. J. G. H. STREHLOW, London: Geheimzeremonien der zentralaustralischen Eingeborenen. 20. Februar 1952: Prof. Dr. N. CREUTZBURG, Freiburg i. Br.: Kreta, die Insel der Minos. 5. März 1952: Prof. Dr. F. HUTTENLOCHER, Stuttgart: Bedeutungswandel süd- und westdeutscher Landschaften im Laufe der Geschichte. 19. März 1952: D. BRUNNSCHWEILER, Zürich: Als Geograph im Dienste der „Rural Land classification Program of Puerto Rico USA" (Fachsitzung). 26. März 1952: Prof. Dr. Ch. VON FÜRER-HAIMENDORF, London: Völker und Kulturgeschichten im Dekkan. Exkursionen: Einem vielseitig geäußerten Wunsche entsprechend, wurde wieder einmal eine Exkursion ins Ausland unternommen. Mit einem Extrazug der Südostbahn fuhren 51 Teilnehmer, darunter auch Gäste aus Basel und St. Gallen nach Oesterreich (Tirol, Kärnten, Salzburg). Die Reise dauerte vom 10. bis zum 14. Oktober 1951. Dr. SCHWABE, Zürich, hatte die Organisation, österreichische Geographen bes. Dr. LENDL aus Salzburg die geographische Führung übernommen. Am 1. Juli 1951 führte Prof. Dr. EGLI eine stattliche Teilnehmerzahl ins Oberhasli. Der Bericht der Kartensammlung der Zentralbibliothek unter der Leitung von Herrn Dr. RUD. STEIGER verzeichnet für 1951 einen weiteren Zuwachs von 4209 Blättern und zwar 1385 Blätter durch Kauf, 1225 Blätter durch Tausch und 1599 Blätter als Geschenk. Leider mußte Herr Dr. STEIGER noch weitere Aufgaben in der Zentralbibliothek übernehmen, sodaß die Benützung der Sammlung streng auf die normalen Öffnungszeiten beschränkt bleiben mußte. Das hatte einen starken Rückgang der Besucherzahl zur Folge. Ausstellungen konnten nicht vorbereitet werden. Die Gesellschaft entrichtete wie üblich Beiträge von je Fr. 500.— an die obgenannte Kartensammlung und an die Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich und erhielt Fr. 400.— vom Kanton und Fr. 250.— von der Stadt Zürich. Anläßlich der Vorstandssitzung vom 7. Juni 1951 machte der Präsident die erfreuliche Mitteilung, daß von Frau KUBLI-BRUN, anläßlich der Verteilung der Legate ihres 1948 verstorbenen Mannes, eine Teilzahlung von Fr. 2000.— ohne besondere Zweckbestimmung an unsere Gesellschaft überwiesen worden sei. Wir danken auch an dieser Stelle den freundlichen Spendern, ebenso dem Präsidenten des Schweiz. Schulrates, Herrn Prof. PALLMANN für die Erlaubnis, die Vorträge der Hauptversammlungen im Auditorium II der Eidg. Tech. Hochschule abhalten zu dürfen.

Jahresrechnung 1951/52 per 31. März 1952

Einnahmen		*Ausgaben*	
Mitgliederbeiträge	5772.10	Geographica Helvetica	5512.95
Subventionen	650.—	Beiträge an Institutionen	1140.—
Zinsen	3165.82	Vorträge und Saalmiete	1504.45
Legate	1000.—	Druckkosten für Einladungen	1086.30
Exkursionen	62.05	Delegationen	23.10
	10 649.97	Allgemeine Unkosten	295.02
		Kursverlust auf Wertschriften	75.—
		Überweisung an Dispositionsfonds	1000.—
			10 636.82

Abrechnung		*Vermögen* per 31. März 1952	
Total der Einnahmen	10 649.97	Kapitalfonds	104 133.85
Total der Ausgaben	10 636.82	Prof. Emil Hildgardfonds	5 000.—
Einnahmenüberschuß	13.15	Dispositionsfonds	1 000.—
			110 133.85

Der Sekretär: H. BERNHARD Der Quästor: A. SCHÄPPI

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Geographische (G) und ethnographische (E) Vorlesungen im Wintersemester 1952/53. S = Seminar, Übung, Ziffern = Zahl der Stunden pro Woche.

Eidg. Technische Hochschule. GUTERSOHN: Wetter- und Klimalehre 2, Vorderindien 2, S 4 + 8 + 2 (Landesplanung mit WINKLER); WINKLER: Einführung in die Wirtschaftg 1, Einführung in die Landesplanung 1, S (Landesplanung mit GUTERSOHN); BRUNNER: Militärg 3: IMHOF: Einführung in die Kartographie 2, S 3; DOLLFUSS: Weltluftverkehr I, 1.

Handels-Hochschule St. Gallen. WIDMER: G der Gewinnung und Verarbeitung der Güter 2, Die USA 1, S 2; WINKLER: G der Ernährungszweige 2, S 2.

Universitäten. *Basel.* VOSSELER: Physiog 4, Westeuropa 2, S 2 + (mit ANNAHEIM), Exkursionen; ANNAHEIM: Städte und Landschaften der Erde: Europa und Vorderer Orient 2, Wirtschaftsg der Mittelmeerländer 1, S 2 + 2 + (mit VOSSELER), Exkursionen; BÜHLER: Technologie der Naturvölker 3, Untergang der Naturvölker 1, S 2 + täglich; WEISS; Haus- und Siedlungsformen der Schweiz 1, Märchen und Sage, Volkslesestoff, Film 1, S 1 (mit MEULI); MEULI: Grundzüge der Volkskunde 2, S (mit WACKERNAGEL und WEISS). *Bern.* GYGAX: Physikalische G II 2, G der Schweiz II 1, S 1 + 1 + 1 + 2 + 4; STAUB: Länderkunde von Mitteleuropa 3, Allgemeine Wirtschafts- und Handelsg 3, S 1 + 2; BIDER: Bioklimatologie 2; N. N. Pflanzeng 2; KELLER: Zeitalter der Entdeckungen 1. *Fribourg.* LEBEAU: G de la circulation sur les continents 1, Grande-Bretagne et Commonwealth britanique 2, Eléments de biog 1, Le relief glaciaire et les formes périglaciaires 1, La Suisse 1, Commentaire de la carte topographique 1, S 1 (avec BUCHI); HOELTKER: Afrikanische Akkulturationserscheinungen 1, Allgemeine Einführung in die E (Soziologie I) 1, Religion und Weltanschauung der Azteken in Altmexiko 1, Die Forschungsmethode der kulturhistorischen E 1, S 2; HENNINGER: Der Islam 1, Das Opfer mit besonderer Berücksichtigung der semitischen Völker 1. *Lausanne.* ONDE: Civilisation française: le pays de la Loire, G économique: le charbon. L'Afrique du Nord 1, Questions de g humaine 1, Explication de cartes, S 1; GUÉNIN: Zoog. *Neuchâtel.* LAGOTALA: G physique général 1, G physique de la Suisse 1, Matières premières minérales 1; GABUS: G économique: Les grandes cultures alimentaires 1, G humaine 3. S 1, E: Les premières étapes de la civilisation 2. *Zürich.* BOESCH: Allgemeine G III: Morphologie 3, Allgemeine Wirtschaftsg II: Montanwirtschaft, Industrie, Siedlungen 2, S 2 + 2 + 2 + 1, Wirtschaftsg S 2; SUTER: Kartenkunde 1; GUYAN: Kulturlandschaftsentwicklung Deutschlands 2; CAROL: Wirtschaftsg der Schweiz 2; STEINMANN: Einführung in die allgemeine E III 1, S 1; SCHÜEPP: Wetteranalyse und Wetterprognose 1; SCHMID: Vegetation Afrikas 1; STEINER: Fauna der Schweiz; EUGSTER: G Medizin 1; HOTZENKÖCHERLE: Sprachg: Methoden und Ergebnisse 3; WEISS: Volkssprache und Volkslesestoff 2, Volkskunde der Asozialen und Heimatlosen 1, S 2.

REZENSIONEN — COMPTES-RENDUS CRITIQUES

ANNAHEIM, HANS: *Basel und seine Nachbarlandschaften.* Eine geographische Heimatkunde. Basel 1952, Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt. 116 Seiten, 29 Abbildungen, 2 farbige Karten. Halbleinen Fr. 5.70.

Alle Forderungen, die an ein Schulbuch gestellt werden müssen, sind hier erfüllt. Es ist klar im Aufbau, interessant in den Einzelheiten, leichtfaßlich, anschaulich geschrieben, gefällig auch in seiner äußeren Aufmachung. Die neuen Begriffe,